



Max (l.) und Lukas erlernen das Handwerk des Maurers. Und sie haben sichtlich Spaß dabei.

Fotos: Claudia Peinelt

Max und Lukas bauen ihre Zukunft

SERIE In unserer Reihe über Handwerksberufe stellen wir heute zwei Maurer-Lehrlinge vor. Sie haben ihren Wunschberuf bei der Firma Wutz gefunden.

VON CLAUDIA PEINELT

CHAM. „Willst du fleißige Handwerker seh'n...“ Dieses Lied kennt wohl jeder. Dass dabei speziell das Maurer-Handwerk nicht nur ein gut bezahlter Beruf ist, sondern auch große körperliche Anstrengungen mit sich bringt, wissen Lukas Schwendemann und Max Konadl.

Unterschiedlicher wie diese beiden Jugendlichen könnten Auszubildende gar nicht aussehen. Lukas ist ein Schrank von einem 18-Jährigen und nicht auf den Mund gefallen, Max ein zierlicher, eher zurückhaltender 17-Jähriger. Beide sind bei der Firma Wutz in Altenmarkt beschäftigt.

Nachdem Lukas die Schule in einem Institut für Hörgeschädigte in Straubing absolviert hatte, wollte er ein Praktikum in der Baufirma machen. „Schon mein Opa war Maurer und irgendwie hat mir das schon immer gefallen“, erzählt er. Er habe sich zwar auch den Beruf eines Metallers angeschaut, doch der war dann nichts für ihn. „Da war es so stickig und laut in der Halle, da wusste ich gleich, dass das nichts für mich ist“.

Die Sache mit der frischen Luft

Als Maurer arbeitet er hauptsächlich draußen an der frischen Luft. „Das ist freilich nicht immer supertoll. Mal regnet es, oder es hat 35 Grad. Da muss man schon was aushalten können“, erklärt er und wischt sich den

Schweiß von der Stirn. Dafür lernt man aber sehr

viel. Lukas hat zum Beispiel schon Nachbarn beim Stallbauen geholfen. „Es ist einfach ein super Gefühl, wenn du af d’Nacht hoamgehst und segst, was du den ganzen Tag geleistet hast.“

Das kann auch Max bestätigen. Er ist im ersten Lehrjahr und verdient bereits 755 Euro brutto. Ach ja, Lukas beendet das zweite Lehrjahr und hat 1115 Euro brutto. „Des is scho a scheens Geld, des man sich aber auch richtig verdienen muss“, erklärt Max.

Sein Bruder ist auch Maurer und hat ihn schon ab und zu mal auf die Baustellen mitgenommen, so konnte sich Max sein Taschengeld etwas aufbessern. „Oamol hob ich Kunstharz und Härte mischen sollen und hab davon zuviel erwischt, dann is des ganze Zeig im Bixerl scho fest woan“, ist eine der wenigen Arbeiten, die nicht so glücklich sind.

Was reizt an diesem Beruf?

Max hat während der Schulzeit ein Praktikum zum Anlagenmechaniker gemacht, aber das hat ihm überhaupt nicht gefallen. Die verschiedenen Tätigkeiten auf den Baustellen sind es, die ihn am Beruf des Maurers gereizt haben. Betonieren, Verputzen aber auch mal Pflastern, das ist erfüllend für den 17-Jährigen.

Der Beruf des Maurers eröffnet auch weitere Perspektiven. Das erklärt Maurermeister Andreas Wutz. „Bauarbeiter werden in Zukunft immer begehrt sein, denn Häuser werden immer gebaut werden.“ Ein Maurer werde immer vor neue Herausforderungen gestellt, denn kein Bauwerk gleicht dem anderen.

Auf die Frage, warum es doch relativ wenig junge Leute gibt, die dieses Handwerk noch erlernen wollen, antwortet Andreas Wutz: „Oft sind es gerade die Eltern, die sich für ihr Kind einen Arbeitsplatz wünschen, der gezielte Arbeitszeiten mit sich bringt, wo die Azubis nicht an wechselnden Einsatzorten tätig sind, wo man nicht dem Wetter ausgesetzt ist und man nicht so dreckig wird“.

Als ausgebildeter Maurer hat man schließlich auch die Möglichkeit, die Meisterschule zu besuchen und sich anschließend selbstständig zu machen. Wutz selber achtet bei der Beurteilung der Bewerber-Zeugnisse zwar auf die Noten, doch noch

Arbeit im Freien ist auch etwas, was den beiden Spaß macht.



Die Maurer-Lehrlinge freuen sich schon darauf, auch mit großen Maschinen umgehen zu lernen.

DER MAURER-BERUF

► **Ausbildungszeit:** drei Jahre in einem dualen System: Ausbildungsbetrieb, Handwerkskammer und Berufsschule wechseln sich im Block ab

► **Was lernt man?** Während der Ausbildungszeit erhält der Auszubildende Einblicke in die verschiedensten Bereiche, wie Auftragsübernahme, Leistungserfassung, Arbeitsplan und Ablaufplan,

Sichern und Räumen von Baustellen, Lagern und Auswählen von Bauhilfsstoffen, Anfertigen von Skizzen, Durchführen von Messungen, Herstellen von Bauteilen und Instandsetzen und Sichern von Baukörpern.

► **Die Gesellenprüfung:** Die Abschlussprüfung besteht aus einem schriftlichem und einem praktischen Teil. (cci)

mehr auf die Bemerkungen. „Und noch lieber ist uns, wenn jemand bereits ein Praktikum bei uns absolviert hat. So können wir uns gleich ein Bild davon machen, wie er in die Arbeitsgruppe passt. Und der Jugendliche merkt sehr bald, ob ihm der Beruf überhaupt zusagt“.

„Auch mal den Mund aufmachen“

Für das nächste Jahr gibt es in dieser Firma bereits zwei Azubis, vielleicht sogar noch einen Dritten, erklärt der Maurermeister und Geschäftsführer. „Wir sind auch immer bemüht, uns die ausgebildeten Maurer zu halten. Was man von klein herangezogen hat, da weiß man, was man hat.“

Die Ausbildung zum Maurer ist eine duale Ausbildung, das heißt, dass der Auszubildende neben praktischen Abschnitten auch theoretischen Unterricht an der Berufsschule hat.

Lukas und Max haben in der Zeit ihrer Ausbildung bisher gelernt, dass man auch mal den Mund aufmachen

darf. „Wenn du auf einer Baustelle bist, wo mehrere Arbeiter sind und jeder meint, dass er dir eine Arbeit mit auf den Weg geben kann, dann muss man halt schon mal sagen, dass das nicht geht.“

„Eins nach dem anderen und dann läuft das auch“, sagt Lukas, und Max grinst dabei. So ruhig, wie er aussieht, ist Max nämlich nicht. Und das ist auch gut so. Auf dem Bau herrschen manchmal rauhe Töne, wenn’s auch manchmal nicht so gemeint ist.

Max und Lukas haben auf jeden Fall ihren Traumberuf gefunden, und das mit der Berufsschule klappt auch. „Lernen muss man schon, das ist klar“, meint Lukas, und Max kontert: „Wia, du lernst do tatsächlich!“ Ob die beiden später mal die Meisterschule besuchen, können sie noch nicht sagen.

„Jetzt erstmal a gscheide Ausbildung, und dann sehen wir weiter, gell Max“, sagt Lukas und gibt Max einen Ellbogenhieb in die Seite.

